

Komp.: [Ochsen]a. Grundkenntnisse im Führen von Ochsen: *Oder glaubst, a Mann wie i laßt sich noch hott- und hüfahr'n. Du woapft selber am best'n, daß i das Ochs'n-ABC schon längst vergess'n hab'* MEIER Werke I,80 (Elend). A.R.R.

abel, immer, → [all]weil.

abeln, abend werden, → abendeln.

Aben(d) → Atem.

Abend

M., Abend; Nachmittag; Vortag eines Festes. 1 Tageszeit bis zum Einbruch der Dämmerung.— 1a Abend, Zeit um den Sonnenuntergang, °westl.OB, °OP, °SCH vielf., sonstiges °OB, NB (Bay.Wald) mehrf., OF, °MF vereinz.: *der Nobad* Zeit der Dämmerung Walckertshfn DAH; *Oubnt wirds* es dämmt Eschenbach; *af Aumd essen* Schönwd REH; *am Abnd san s' auf d'Musi* BAUER Oldinger Jahr 147; *Da Opa is am Aomd unterm Faidan* [Füttern] ... *gschdorm* Ilsenbach NEW BÖCK Sitzweil 67; *Es gähnt aaf Aoumbd zou* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 107; *ana demo abanda* Wesobrunn WM 11.Jh. SKD 169,8; *daß man in der marterwochen die metten nimmer bey der nacht sonder am abend vmb 6 h zu singen anfahren ... soll* Wasserburg 1515 BJV 1956,86;— ein kirchliches Fest beginnt am A. des Vortags: *die feier sol man halden von einem abend uncz [bis] zu dem andern, als dez landez gewonheit ist* MARTINVA 76,868 f., s.a. A.3.— Im Gruß *guten A.* Gesamtgeb. mehrf.: *gua nambd* Abendgruß Burgharting ED; *nõmd* „verkürztes 'Guten Abend', das gewöhnlich in dieser (verkehrspr.) Ltg. erscheint“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 208;— ironisch: *wünsch gunamd, da mecht i nõd dabei sein* [das geht schlecht aus] Passau.— Sachl.: ° „die Hausgenossen boten sich im Anschluß an das Abendläuten, bei dem still gebetet wurde, einen *guten A.*“ Neuhs NEW; ° „nach dem Gebetläuten wurde im Wirtshaus das Kartenspielen durch ein stilles Gebet unterbrochen, dann sagte man zueinander *guten A.* und es ging weiter“ Vilseck AM.— Sprw.: *man soll den Tag nicht vor dem A. loben* allg.verbr., ähnlich schon *schön tag solt man am abent loben* AVENTIN IV,303,12 (Chron.).— Syn.: *Lichte, Nacht, ([Ge])Späte, [Licht]stunde, Untern, [Sitz]weile, [Dunkel],*

[Licht]zeit.— 1b Nachmittag, Zeit zw. Mittag u. Abenddämmerung, °OB, nördl.NB, °OP (CHA), °SCH, OF, °MF mehrf., veraltend: ° *heut an Nowat geigt se wieda woos zamm* „nachmittags gibt es Gewitter“ Wildenroth FFB; *na han's en Obnd (nachmittags) um-ara zwoa mit-n Dreschn firti worn* VIT, KÖZ BJV 1954,198; *mi [man] hat ausgmacht, was ma an Namd tuat* Schlehd WM HuV 15 (1937) 233; *am abent, wie man gföspert hat* Geisenhsn VIB 17.Jh. ZHM 6 (1905) 228.— In *guten A.* Nachmittagsgruß, Gesamtgeb. mehrf.: *godn Amd* „Gruß von Mittag bis zur Dämmerung“ M'nwd GAP; *gunamd* „Gruß nach dem Mittagessen um 11 Uhr“ Königstein SUL;— auch am Vormittag: „schon morgens sagt man *Guadn Amd!*“ Frauenau REG, so auch Metten DEG.— Syn. → [Nach-mitt]tag.— Vgl. DWA XVI K.9, MAIER südbair.Mda. 220 u. K.37.

2 Brotzeit am Nachmittag, OB (AIB, MB, TÖL, WOR) vereinz.: *nõmpt mõxx* „Brotzeit am Nachmittag“ Wiessee MB nach MAIER südbair.Mda. 195.— Syn. → [Brot]zeit.

3 Vortag eines kirchlichen Festes (v. a. als früher übliche Datumsangabe): *an vnserer ffraw'n abent, als si ze himel enpfangen wart* [am Vortag von Mariä Himmelfahrt] Neuötting AÖ 1269 Urk.St.Veit 17; *Wir erindern vns, welcher gestalten an St: Thomas, Hl: Weihnacht, vnd Neuen Jars abent* Zur nacht, alhie das schiessen ... noch im missgebrauch ist Burghsn AÖ 1628 StA Mchn Br.Pr. Fasz.177, fol.443^{r/v}.— In heutiger Mda. in *Heilig(er) A.* (→ [Heilig]a.) u. Komp.

4 †Westen: *oriente uel uespere ... úfchumi edo za apande* 8./9.Jh. StSG. I,66,32; *vnd stõst daran ... von abent des Fridel Werners güter* 1459/70 Urk.Schäftlarn 371.

Etym.: Ahd. *aband*, mhd. *âbent*, westgerm. Bildung auf idg. Grundlage; KLUGE-SEEBOLD 3. Zur Bed.1b vgl. HDA I,23 f.

Ltg. Formen: 1) Mit Stammvok. *ǫ* im Gesamtgeb. *ǫmd*, OB mehrf., NB, OP vereinz. mit Kürze *ǫmp*; vereinz. geschlossen *ǫwad* (FFB, LL; FDB, vgl. Lg. §1d).— OP, MF, OF, nördl.OB mit Diphthong *ǫumd* (Lg. §1e2), daneben *ǫmd* v. a. im Gruß.— 2) Infolge falscher Abtrennung Vorsatz eines *n-*, so *nõmbd*, *nõwaxt* u.ä. OB mehrf. (ferner BOG, KÖZ, VIT, WEG; CHA, WÜM; FDB).— 3) Im Inl. Assimilation *-ben-* > *-m-* außer westl.OB, SCH, wo *-en-* wird (Lg. §46h13): *ǫwad*, *ǫwad*; ähnlich (*n*)*ǫwet* (LL, STA).— 4) Ausl. *-d* allg. erhalten in *ǫmd*; auch mit Übergangslaut *-b-* *nõmbd* (MB; WEG). Daneben OB, OP mehrf. (auch VIT) Assimi-